

Inhaltsverzeichnis

Titel	Geflüchtete engagieren sich – ein Erfahrungsbericht	1-2
Editorial	Gelebte Demokratie	1
Hintergrund	Deutsch-Griechisches Jugendwerk in Sicht	3
KFA Intern	Willkommen für Flüchtlinge, LeseWelten, IFD, Engagement ...	4
Tipps und Termine	Laufen für's Lesen, Wettbewerb, Gute Sache, Veranstaltungen ...	5-6
Tätigkeitsangebote	Punktuelle, längerfristige und intensive Engagementangebote ...	7-8
Impressum		8

Titel & Editorial

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der zunehmende Erfolg nationalistischer und populistischer Bewegungen alarmiert viele Menschen. Brexit, Trump, Geert Wilders, Le Pen und AfD lösen Sorgen aus, die Europäische Union könnte zerfallen und damit auch ihre Errungenschaften wie Frieden, Wohlstand und Menschenrechte.

Groß ist die Angst, groß aber auch der Wunsch, etwas dagegen zu tun.

Am erfolgreichsten ist die Bewegung »Pulse of Europe«, die die stillen Befürworter Europas zum öffentlichen Eintreten aktivieren will. Entstanden aus einer Privatinitiative in Frankfurt, versammeln sich Demonstrierende seit Anfang Februar jeden Sonntag um 14 Uhr in inzwischen 45 deutschen und 12 anderen europäischen. Anfangs nur hunderte, inzwischen tausende, wie auch am letzten Sonntag in Köln.

Ich finde das ein großartiges und ermutigendes Zeichen für gelebte Demokratie und für Bürgerschaftliches Engagement, wofür wir als KFA ja besonders eintreten.

Hoffen wir, dass sich der erfreuliche Wahlausgang in den Niederlanden in den kommenden Wahlen in Frankreich und Deutschland fortsetzt. Wir alle können etwas dazu beitragen.

Richard Quabius,
Mitglied des Vorstands

Titel

Geflüchtete engagieren sich – ein Erfahrungsbericht

Ein Beitrag von Lara Kirch, Pädagogische Referentin
»Geflüchtete im Freiwilligendienst«

Seit letztem Jahr gibt es in der Kölner Freiwilligen Agentur ein neues Angebot: die Vermittlung von geflüchteten Menschen in ein Ehrenamt oder in einen sechs- bis zwölfmonatigen Freiwilligendienst. Was sind unsere bisherigen Erfahrungen mit dieser neuen Zielgruppe?

Zunächst einmal: Die Menschen mit Flüchtlingsstatus, die wir in soziale und kulturelle Einrichtungen vermitteln, sind so vielfältig wie unsere bisherigen Freiwilligen. Einige kommen zum ersten Mal mit dem Thema »bürgerschaftliches Engagement« in Berührung. ➤ weiter auf Seite 2



Titel (Fortsetzung von Seite 1)

Andere haben sich bereits intensiv in ihrer Heimat engagiert. Alle bringen vielseitige Fähigkeiten mit – von Sprachkenntnissen über Computerexpertise bis hin zum Rettungsschwimmer. Natürlich benötigen Menschen mit Fluchthintergrund in ihrem Engagement eine intensivere Betreuung und mehr Flexibilität in den Einsatzmöglichkeiten als dies üblicherweise der Fall ist. Deshalb ist die bewusste Haltung der Mitarbeiter/-innen der Einsatzstellen, durch die Freiwilligen-Stelle nicht nur Unterstützung zu bekommen, sondern auch ein Stück zur Integration beizutragen, wesentlich für den Erfolg des Programms. Ulrike Nelles, Leiterin der Abendrealschule, die zwei Freiwillige im schuleigenen Gemüse- und Kräutergarten beschäftigt, drückt das so aus: »Wir erwarten nicht, dass die Freiwilligen mit perfektem Deutsch zu uns kommen. Im Gegenteil: Zwischen Start und Beendigung des Freiwilligendienstes wird ganz sicher eine Entwicklung stattfinden«.

Wenn sich Einsatzstellen auf diesen Weg einlassen, bekommen sie im Gegenzug ebenso viel zurück. Wie im Fall von Abdulrhman Alkhalaf Alherata, der im JFC Medienzentrum Kindern die Arbeit mit Medien näher bringt. Da er in Syrien Architektur studiert hat, wurde er nun zusätzlich im Planungs-Komitee für einen Neubau bzw. Umzug der Organisation aufgenommen.

Genau wie in den anderen Freiwilligendienst-Programmen soll auch das Projekt »Geflüchtete im Freiwilligendienst« zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung beitragen. In regelmäßig stattfindenden Seminaren reflektieren die Freiwilligen gemeinsam ihre Tätigkeiten und erarbeiten, welche Lernerfahrungen sie aus dieser Zeit ziehen: »Als ich nach Deutschland gekommen bin, hatte ich viele Vorurteile, zum Beispiel über Leute mit bunt gefärbten Haaren. In meinem Team bei der Rheinflanke habe ich sie kennengelernt und wir sind Freunde geworden. Jetzt beurteile ich Menschen nicht mehr danach, wie sie aussehen, wie sie reden oder welche Religion sie haben«, erzählt der 19-jährige Almouhanna Alkhalawi aus Syrien, der die Rheinflanke bei Sportaktivitäten und mit einem eigenen Longboarding-Angebot für Kinder und Jugendliche unterstützt.

Die Bildungsseminare sind jedoch nicht nur ein Lernraum für die Geflüchteten, sondern auch als Seminarleiterin lerne ich viel von dem direkten Austausch. Wie gut zu wissen, warum die Freiwilligen die Verhältnisse für geflüchtete Menschen in Köln zum Teil als unakzeptabel bewerten, jedoch (noch) keine Ambitionen haben, sich für Veränderung auf der politischen Ebene zu engagieren. Mohamed Kilzi, 21 Jahre, der nach Abschluss seines Freiwilligendienstes Medizin studieren möchte, erklärt: »Wir sind hier noch neu und am Anfang. Wir haben das Gefühl, wir müssen das System – wie die Dinge sind und wieso sie so laufen – erst besser verstehen, bevor wir uns einmischen.«

Anstatt Annahmen zu machen oder eigene Empfindungen auf »die Geflüchteten« zu projizieren, sollten wir zunächst verstehen, was unsere neuen Mitbürger/-innen wirklich brauchen und wer sie sind. Direkte Begegnung macht das möglich. Und der Freiwilligendienst bietet viel Raum dazu.

Companion für Geflüchtete – das zeitlich flexible Engagement

Werde Companion eines/r Geflüchteten und begleite sie/ihn bei ihrem Weg durchs freiwillige Engagement! In einem oder mehreren Bereichen deiner Wahl:

- Beim Schreiben von Bewerbungen (ca. 20 Stunden über 6–8 Wochen)
- Beim Besuch von Einrichtungen (einmalig 2–3 Stunden)
- Bei Gruppen-Ausflügen in und um Köln (1 Tag)
- Beim individuellen Lebens- und Berufscoaching (5 Termine à 1 Stunde)

Wir bieten

- Ansprechpartner, die jederzeit zur Seite stehen
- Regelmäßige Reflexionstreffen
- Qualifizierungen
- Perspektivwechsel & Spaß

Mehr **Infos:** lara.kirch@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221 – 888 278 27

Ihr Beitrag zur Integration!

Werden Sie Einsatzstelle

... für »Geflüchtete im Ehrenamt«

Mehr **Infos:**

svenja.rickert@koeln-freiwillig.de,
Tel. 0221 – 888 278 26

... für »Geflüchtete im Freiwilligendienst«

Mehr **Infos:**

lara.kirch@koeln-freiwillig.de,
Tel. 0221 – 888 278 27

Hintergrund

Hintergrund

Deutsch-Griechisches Jugendwerk in Sicht

Ein Beitrag von Ulla Eberhard, Geschäftsführerin Kölner Freiwilligen Agentur

Am 2. Deutsch-Griechischen Jugendforum, das vom 5. bis 8. März in Thessaloniki stattfand, nahm für die Kölner Freiwilligen Agentur Ulla Eberhard teil.

Im Vorfeld gab es politischen Streit. Eigentlich war geplant, eine Note zwischen der deutschen und der griechischen Regierung auszutauschen, die ein Deutsch-Griechisches Jugendwerk in Gang bringen sollte. Trotz der Erwähnung dieses Vorhabens im Koalitionsvertrag der deutschen Regierung und trotz der Bemühungen seit dem 1. Deutsch-Griechischen Jugendforum 2014 in Bad Honnef konnte nichts Unterschriftenreifes vorgelegt werden. Als Grund für die Verzögerung wurde angeführt, dass die griechische Regierung unter Führung von Siriza erst Reparationszahlungen für die Massaker im 2. Weltkrieg haben wolle, bevor ein Jugendwerk gegründet werde. Auch von deutscher Seite gab es Widerstand, wohl insbesondere von den Jugendverbänden, die befürchten, dass bei der Gründung weiterer teurer Jugendwerke (angeführt wurden das Deutsch-Französische Jugendwerk und das Deutsch-Polnische Jugendwerk) zu wenig Geld für andere Aktivitäten übrig bleibe.

Immerhin wurde verkündet, dass vor der Gründung eines Jugendwerkes zunächst zwei Büros eröffnet werden sollten. Das griechische Büro soll seinen Sitz in Thessaloniki haben. Diese Botschaft verkündete der Bürgermeister Thessalonikis, Yannis Boutaris, in seinem Grußwort. Das inspirierte die fünf Kölner Teilnehmer/-innen zu dem Vorschlag, das deutsche Pendant in der Partnerstadt Thessalonikis, nämlich Köln, anzusiedeln. Die Fünf, darunter jeweils eine Vertreterin der Kölner Stadtverwaltung, des neuen deutsch-griechischen Städtepartnerschaftsvereins FILOS und die Vertreterin der Kölner Freiwilligen Agentur, verabredeten sich, um gemeinsam weitere Schritte zu unternehmen.

Am Rande der Tagung konnten drei Einsatzstellen besucht werden, die Kölner Freiwillige aufnehmen. Seit 6 Monaten arbeiten Kölner Freiwillige in einem Lokalradio. Juliane, Jonatan und Nicholas erzählten begeistert, dass sie regelmäßig Radiosendungen machen, die sogar live ausgestrahlt werden. Die Recherchen für die Sendungen, die Produktion von Videos und weitere freiwillige Aktivitäten in der Suppenküche und im Flüchtlingscamp machen ihnen sehr viel Spaß.

Die zweite Einsatzstelle sucht noch Freiwillige. Das Flüchtlingscamp beherbergt 400 Geflüchtete, vor allem Familien mit Kindern. Absprachen zur Vorbereitung auf die Freiwilligendienste zweier Kölner/-innen wurden getroffen. Die Freiwilligen sollen sich ab September um die Kinder kümmern und die Läden zur Verteilung von Lebensmitteln, Kleidung und Schuhen in Schuss halten.

Vielsprechend war der Kontakt zu dem Verein NAOMI Thessaloniki, dessen Räumlichkeiten im großen Solidaritätshaus besichtigt werden konnten. In der Näh- und Schneiderwerkstatt entwerfen geflüchtete Frauen Kleidungsstücke wie z.B. Jacken und Schürzen, die dann aus gespendeten Stoffen geschneidert werden. Viele Decken aus dem ehemaligen Flüchtlingscamp in Idomeni warten auf die Umwandlung in modische warme Jacken. Es ist zu hoffen, dass sich demnächst auch unsere Freiwilligen an dieser Wiederverwendung beteiligen können.



Blick von der Zitadelle auf Serres, mit den Freiwilligen Jonatan (1. von links) und Juliane (2. von links) und Anteleterin im Lokalradio Anna (1. von rechts) (Fotografarin: eine unbekannte Touristin)



Der Schuhladen im Flüchtlingslager (Fotografarin: Ulla Eberhard)



Die Schneiderei von NAOMI (Fotografarin: Ulla Eberhard)

Verein

Herzlich willkommen,
Annika Triller!

Annika Triller heißt die Neue bei LeseWelten. Seit Mitte Januar hat die 39-jährige Historikerin die Koordination der Vorleseinitiative übernommen. Als langjährige Vorsitzende des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Erzbistum Köln kann Triller auf viel Erfahrung im Bereich Projektmanagement zurückgreifen. Der Herausforderung neben dem Kerngeschäft auch die neue Sparte »Flüchtlingskinder begegnen LeseWelten im Museum« aufzubauen und zu etablieren, stellt sie sich gern und freut sich besonders auf die Unterstützung und Zusammenarbeit mit vielen freiwillig Engagierten.



Willkommen für Flüchtlinge

Rundbrief zu Engagement im
Flüchtlingsbereich

Das Forum für Willkommenskultur gibt alle zwei Wochen einen Online-Rundbrief heraus, der über Veranstaltungen, Fortbildungen, Initiativen, Engagementangeboten und vielem mehr berichtet. Der Rundbrief ist kostenlos. Gerne nehmen wir Ihre Meldungen aus dem Bereich auf.

Infos: Corinna Schüller, mentoren@koeln-freiwillig.de, 0221-888-278 22

LeseWelten

Neues Projekt

»Flüchtlingskinder begegnen LeseWelten im Museum«, so der Titel des neuen Projekts von LeseWelten in Kooperation mit dem Museumsdienst Köln. Ziel des Projekts, das von der Aktion Mensch, wir helfen und der Stiftung Apfelbaum finanziert wird, ist es, Flüchtlingskindern durch das Vorlesen in Museen und anderen kulturellen Einrichtungen sowohl die deutsche Sprache, als auch Köln, ihre neue Heimat näher zu bringen. Zur Unterstützung sucht die Kölner Freiwilligen Agentur mehrsprachige Vorleser/-innen und kulturelle Einrichtungen in Kölner Veedeln.

Infos: Annika Triller, annika.triller@koeln-freiwillig.de

LeseWelten – die Vorleseinitiative der Kölner Freiwilligen Agentur.

IFD

Jetzt bewerben! – Internationaler Freiwilligen-
dienst im Flüchtlings-Camp

Interessierte, die einen Freiwilligendienst in einem Flüchtlingscamp in Veria, Griechenland leisten möchten, können sich jetzt bei der Kölner Freiwilligen Agentur bewerben. Die Interessierten sollten zwischen 21 und 26 Jahren sein, einen Wohnsitz in Köln haben und offen für andere Kulturen sein. Der Freiwilligendienst startet im September und dauert sechs Monate. Weitere freie Plätze im Internationalen Freiwilligendienst ab 2017/2018 gibt es noch in den Bereichen Kultur, Ökologie, Pädagogik, z.B. in China und Israel.

Infos: Kerstin Kau, 0221 888 278-23, kerstin.kau@koeln-freiwillig.de
www.koeln-freiwillig.de/internationaler-freiwilligendienst

Engagement

»ENGAGIERT EUCH!«

Die Kölner Freiwilligen Agentur lud am 25.01.2017 zur Veranstaltung »Engagiert Euch!« in das VHS-Forum im Kulturquartier (Rautenstrauch-Joest-Museum) ein. Ziel war, Menschen für ein Engagement mit und für Geflüchtete und ein solidarisches Köln zu gewinnen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg: Mehr als 280 Teilnehmende folgten dem Weckruf, 30 Aussteller präsentierten ihre Engagementangebote und es gab viele Rückfragen, wann wir die nächste Veranstaltung in diesem Format machen werden. Begleitet wurde die Kampagne »Engagiert Euch!« von Aufrufen der Kölner Prominenz.



Tipps und Termine

LeseWelten

Laufen für's Lesen

7. Benefizlauf für LeseWelten

Am 26. März um 11.30 Uhr ist es wieder soweit: Auch in diesem Jahr findet zur finanziellen Unterstützung von LeseWelten ein Spendenlauf im Rahmen des 7. Kölner Frühlingslaufs im Stadtwald statt.

Machen Sie mit!

Durch Ihren sportlichen Einsatz und die Spenden Ihrer Sponsorinnen und Sponsoren tragen Sie dazu bei, dass wir Kölner Kindern auch weiterhin kostenlose Vorlesestunden ermöglichen und unser Angebot z. B. in Flüchtlingswohnheimen ausweiten können.

Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen und mit unserem Team LeseWelten an den Start gehen.

Infos: Ursula Alterauge, 0221 888 278-13, lesewelten.info@koeln-freiwillig.de



LeseWelten – die Vorleseinitiative der Kölner Freiwilligen Agentur.

Gute Sache

Gute Sache – Qualifizierung für Kooperationen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen

GUTE SACHE ist ein Qualifizierungsangebot für gemeinnützige Vereine und Einrichtungen, die eine verstärkte Kooperation mit Unternehmen suchen und sich dafür wirkungsvoll qualifizieren wollen. Bei der Infoveranstaltung am Donnerstag, 6. April 2017 (16.00 bis 18.00 Uhr, Randstad Deutschland, Bahnhofsvorplatz 1) erfahren Sie mehr über Unternehmenskooperationen und über die Bewerbungsmodalitäten des Qualifizierungsprogramms, das Anfang Mai mit dem ersten Seminar-Modul beginnt.

Anmeldungen bis zum 31. März an Lara Kirch, Tel: 0221.888 278-27, lara.kirch@koeln-freiwillig.de

Veranstaltung

Elf Jahre Freiwilligendienst
»Engagement 10Plus«

Am Dienstag, 9. Mai feiert der Freiwilligendienst sein elfjähriges Bestehen. Eingeladen in den Don Bosco Club in Köln-Mühlheim sind alle, die sich über den Freiwilligendienst mit mindestens zehn Stunden pro Woche informieren möchten und zusammen mit den Initiatoren elf Jahre Freiwilligendienst feiern möchten. Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes würdigt das Engagement der Freiwilligen, die sich für mindestens 6 Monate in gemeinnützige Einrichtungen aktiv einbringen. Mit Vertreterinnen und Vertretern des Kölner Rates wird schließlich eine Rückschau geboten und Bilanz gezogen zu elf Jahren Freiwilligendienst.

Infos: Kerstin Kau, 0221 888 278-23, kerstin.kau@koeln-freiwillig.de



»Oberbürgermeisterin Reker«
Fotograf: Stadt Köln

Wettbewerb

»On y va – auf geht's – let's go!«

Ideenwettbewerb fördert grenzüberschreitendes Engagement

Um zivilgesellschaftliches Engagement innerhalb Europas und die Arbeit zugunsten des Gemeinwohls zu unterstützen, führt die Robert Bosch Stiftung gemeinsam mit dem Deutsch-Französischen Institut den Ideenwettbewerb »On y va – auf geht's – let's go!« durch. Der Wettbewerb richtet sich an engagierte Bürgerinnen und Bürger, die gemeinnützige Projekte über Grenzen hinweg umsetzen möchten. Es werden Projekte mit bis zu 5.000 Euro gefördert, an denen Deutsche, Franzosen und Bürger aus mindestens einem weiteren EU-Land beteiligt sind. Der Bewerbungsschluss ist der 31. März.

Infos: www.auf-gehts-mitmachen.eu



Gute Ideen**»Gib, was du kannst,
denn du schläfst heute in
einem warmen Bett«**

Dieser Satz prangt in großen Lettern an einem Zaun am Hamburger Hauptbahnhof. Daneben hängen prall gefüllte Tüten, meist nicht lange, da sie einen neuen Besitzer finden. Entstanden ist der Gabenzaun, an dem Hamburger/-innen Tüten mit Lebensmitteln hängen, als Reaktion auf den Zaun, den die Hamburger Behörden auf ein Mäuerchen bauten, damit sich Obdachlose nicht darauf setzen. Dass der Zaun nun als von allen Seiten gut genutzte Spendenbörse dient ist sicher nicht im Sinne des Erfinders, aber ein deutliches Zeichen von Solidarität.

Gemeinnützigkeit**Vielfalt und Qualität im Journalismus**

Das Problem: Journalismus ist oft nicht zu bezahlen. Gerade in ländlichen Gebieten oder bei ausgefallenen Themen entstehen so Informationslücken.

Was wäre, wenn Journalismus als gemeinnützig anerkannt werden würde? Dann könnten Fördergelder, Spenden und Steuervorteile genutzt werden und so Einnahmen erhöht, Ausgaben gesenkt und Wissen verbreitet werden.

Um dies voranzutreiben, haben die Fraktionen von SPD und Grünen im Medienausschuss des Landes NRW einen Antrag eingebracht, der die Landesregierung auffordert, »auf Bundes- und Länderebene eine entsprechende Änderung der Abgabenordnung zu prüfen und gegebenenfalls initiativ tätig zu werden«, um »journalistisch tätige Organisationen ... zu stärken und neue Initiativen im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Möglichkeiten zu unterstützen.«

Zum **Antrag**: www.landtag.nrw.de

Wussten Sie schon ...**... dass**

- sich ein Drittel aller Erwerbstätigen ehrenamtlich engagiert und die meisten von ihnen sagen, dass sich dies gut bis sehr gut mit ihrem Beruf vereinbaren lässt?
- von den zwei Dritteln, die sich nicht engagieren, die meisten glauben, ein Engagement ließe sich nicht oder weniger gut mit dem Beruf vereinbaren?
- ein Drittel aller Befragten angibt, dass ihr Arbeitgeber sie dabei unterstützt und fördert?

Das zeigt eine repräsentative Umfrage, die Forsa im Januar 2017 im Auftrag der Körber-Stiftung durchgeführt hat. Dr. Jochen Sunken, Programm-Manager bei der Körber-Stiftung, sieht »vor allem die Arbeitgeber in der Pflicht, mehr Freiraum für ein Engagement zu schaffen, zum Beispiel durch flexible Arbeitszeiten.«

Mehr **Infos**: www.koerber-stiftung.de



DUO=

FREIWILLIG ENGAGIERT!

**SCHÖNE STUNDEN FÜR MENSCHEN
MIT DEMENZ UND IHRE FAMILIEN**

Tätigkeitsangebote

Engagement gefällig? Wir haben sicher das Passende für Sie!

Unsere Engagementangebote sind in drei Rubriken unterteilt: Punktuelle Engagements (vom zeitlichen Aufwand her befristet, teilweise auf wenige Stunden), längerfristige Engagements (geringer zeitlicher Aufwand, aber regelmäßige Mitarbeit über eine längere Zeit) und intensives Engagement (ab 15 Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate).

Beispiele finden Sie hier oder in unserer Engagementdatenbank unter www.koeln-freiwillig.de/engagement.

Sie interessieren sich für ein Angebot oder haben Interesse an einer unverbindlichen Beratung? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren unter beratung@koeln-freiwillig.de oder per Telefon unter 0221/ 888 278-0.

Punktuelle Engagements

Innenstadt/Kölner Süden**DUO – Freiwillige unterstützen Familien mit demenziell Erkrankten**

Wir suchen Menschen, die in unserem Besuchsdienst »DUO – Schöne Stunden für Menschen mit Demenz« ein- oder zweimal die Woche einen an Demenz erkrankten Menschen zu Hause besuchen und mit ihm erzählen, spielen, Spaziergänge, Ausflüge machen, bei Alltagsbeschäftigungen unterstützen oder einfach nur da sind. Wir bieten Vorbereitung, professionelle Begleitung und eine Aufwandsentschädigung.

Kontakt: Martina Thomas,
Tel: 0221/88827828, martina.thomas@koeln-freiwillig.de

Kölnweit**»Guter Start mit Baby« sucht Freiwillige**

Mit der Initiative »Guter Start mit Baby« unterstützt das FamilienForum Köln Agnesviertel Familien in der ersten Phase nach der Geburt eines Kindes. Gesucht werden Freiwillige, die den Familien bei der Bewältigung des Alltags durch Zuhören, Kinderbetreuung, Begleitung zu Terminen und Organisation des Alltags helfen. Eine Schulung am 1.4.2017 gibt einen Einblick in die ehrenamtliche Tätigkeit und vermittelt wichtiges Wissen.

Kontakt: Tel.: 0221/7753460, info.agnesviertel@familienbildung-koeln.de

Innenstadt**Lesen macht stark (ID 113242)**

Gemeinsam mit Kindern von 10 bis 12 Jahren wird ein Workshop zu dem Buch »Die Märchen von Beedle dem Barden« durchgeführt. Mit einer kurzen Leserunde wird die Fantasie angeregt. Anschließend werden die Kinder aufgefordert, diese Fantasie gemeinsam zu entwickeln und als Film festzuhalten. Mit der erfahrenen Unterstützung von zwei Medienpädagoginnen sollen Ehrenamtliche diesen Prozess vier Tage im April begleiten.

ENGAGEMENT**Hohenlind****Krankenhaushilfe: Mobile Bücherei (ID 111554)**

Die ehrenamtliche Krankenhaushilfe übernimmt kleine Besorgungen für Patienten, führt Gespräche und unterstützt die Kranken dabei, gesund zu werden. Dringend benötigt sie auch Unterstützung für die mobile Bücherei. Einmal pro Woche (donnerstags von 10.30 bis 14.00 Uhr) ist die mobile Bücherei auf den Stationen unterwegs.

Innenstadt**Kreative Hilfe für leibliche Versorgung junger Talente (ID 113072)**

Durch die Durchführung künstlerischer Projekte möchte der Verein die künstlerische Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen fördern. Im Sommer findet ein einzigartiges soziokulturelles Projekt mit der Oper statt. Besonders in der Endprobenphase im Juni 2017 ist das leibliche Wohl der Teilnehmer/-innen wichtig für die körperliche und geistig anstrengende Probenarbeit.

Es wird ein netter und küchenerfahrener Mensch gesucht, der Freude am Kochen und der Kunst hat.

Südstadt**Musizieren und Singen mit Senioren und Seniorinnen (ID 5643)**

Das Alten- und Pflegeheim mit Raum für 167 Bewohner/-innen in Trägerschaft einer katholischen Ordensgemeinschaft liegt in unmittelbarer Rheinnähe. Dem Haus ist eine gute Atmosphäre sehr wichtig. Bekannte können jederzeit, auch abends, zu Besuch kommen. Die Einrichtung sucht Menschen, die Akkordeon, Gitarre oder ein anderes gemeinsames Instrument spielen und die Bewohner/-innen beim Singen begleiten können.

**Kalk****Assistenz für Mensch mit Handicap – Begleitung zum Kunstatelier (ID 111975)**

Das Projekt fördert künstlerisch begabte Menschen mit und ohne Behinderung, ihre Begabung weiter zu entwickeln und als professionelle Tätigkeit auszuüben. Für einen Teilnehmer mit Behinderung wird ein/e Freiwillige/r zur Begleitung gesucht. Das bedeutet, den Teilnehmer von zu Hause abzuholen und zurückzubringen und während der Tätigkeit gegebenenfalls zu betreuen. Die Gruppe wird geleitet durch eine erfahrene Grafikerin. Die/der Freiwillige kann auch selber kostenfrei an der Grafikwerkstatt teilnehmen.

Ehrenfeld**Ladendienst: Sensibilisieren gegen Lebensmittelverschwendung (ID 111382)**

Die Einsatzstelle setzt sich gegen die Lebensmittelverschwendung ein, indem mindestens einmal pro Woche Nachernte bei kooperierenden Bauern gemacht wird. Damit dieses Gemüse unter die Menschen kommt, wird Hilfe im Ladenlokal benötigt. Hier werden die »geretteten« Lebensmittel gegen Spende abgegeben. Die Aufgabe ist nicht nur die Weitergabe der Lebensmittel. Erwünscht ist ganz gezielt, dass eine gemütliche Atmosphäre im Laden hergestellt wird, damit die Kunden die Möglichkeit haben, Antwort auf Fragen zu bekommen.

Impressum

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Gabi Klein

Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein, Anika Lietzke, Michael Paffenholz

Fotos: Ulla Eberhard, Andrea Kappus und Cécile Solar, Stadt Köln, KFA

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstr. 7, 50676 Köln
Tel.: 0221-888 278-0, Fax: 888 278-10
www.koeln-freiwillig.de
info@koeln-freiwillig.de

Spendenkonto:
Kontonummer 421 030 006
Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87

**Längerfristige Engagements****Bundesfreiwilligendienst****Mitmischen beim bürgerschaftlichen Engagement**

Die Kölner Freiwilligen Agentur sucht für die Projekte »Ehrenamt« und »Kölner Freiwilligendienst« Unterstützung ab August 2017. Wer Lust hat den Alltag einer Non-Profit-Organisation von innen kennenzulernen, ist hier genau richtig.

Infos: Kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

Bundesfreiwilligendienst/Kölner Freiwilligendienst**Hier lachen ja die Hühner! Umwelterziehung auf dem Jugendbauernhof**

Pferde, Ziegen, Gänse begrüßen die Freiwilligen und im Laufe des Tages kommen Kinder und Jugendliche, um an einzelnen Projekten mitzuwirken. Langweilig wird es nie. Der Platz im Freiwilligendienst ist ab April frei.

Infos: Kerstin.kau@koeln-freiwillig.de